

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 5. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/005/2015)

am Mittwoch, 11. März 2015,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Michael Heidrich

Sebastian Kieslich

Linda Kriebel

Antje Kuner

Walter Rogge

Mitglied Liste DIE LINKE

Wolf Grohmann

Florian Naumann

Lutz Richter

Melanie Romberg

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Reinhard Decker

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kufner

Mitglied Liste SPD

Jürgen Hedderich

German Levenfus

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hannes Kernert

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Werner Schnuppe

Mitglied Liste PIRATEN

Vanya Wagner

Stellvertretende Mitglieder

Martin Bertram

Vertretung für Frau Marita Schieferdecker-Adolph

Gudrun Böhmig

Vertretung für Frau Ilona Schär

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Ilona Schär

Mitglied Liste SPD

Marita Schieferdecker-Adolph

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Andre Wendt

Verwaltung:

Herr Prof. Koettnitz

Frau Auerbach

Straßen- und Tiefbauamt, Amtsleiter

Straßen- und Tiefbauamt, SB Baustandorte

Gäste:

Herr Gilke

Herr Morawetz

Herr Dr. Franke

Herr Liermann

ca. 5 Anwohner der Hans-Böhm-Straße

Pressevertreter

AfD-Fraktion, Stadtrat

Bürgerinitiative Blasewitz e. V.

Bürgerinitiative Blasewitz e. V.

Bürgerinitiative Blasewitz e. V.

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 4. Ortsbeiratssitzung am 04.02.2015
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1 Satzung über die Bereitstellung, Benutzung und Betreibung von Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber sowie Flüchtlinge nach § 3 SächsFlüAG
- 3 Aktuelle Informationen zur Verkehrsbaumaßnahme Hans-Böhm-Straße
- 4 Berichterstattung zur Umsetzung der Beschlussvorlage V0085/14 "Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016"
- 5 Informationen der Ortsamtsleiterin
- 6 Hinweise und Anfragen der Bürger und des Ortsbeirates

**A0022/15
beratend****Nicht öffentlich**

- 7 Namensvorschlag zur Neubenennung einer Planstraße zwischen Müller-Berset-Straße und Geisingstraße

öffentlich

Die Ortsamtsleiterin (OAL), Frau Günther eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und die Einladung form- und fristgerecht erfolgte. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 4. Ortsbeiratssitzung am 04.02.2015

Der Ortsbeirat stimmt dem Entwurf zur Niederschrift der 4. Sitzung zu. Die OAL legt fest, dass Herr Naumann und Frau Kriebel die Niederschrift unterschreiben.

Die OAL ändert die Tagesordnung. Da der angekündigte Stadtrat Herr Gilke der AfD-Fraktion zur Vorstellung des Antrages A0022/15 zum nächsten planmäßigen Tagesordnungspunkt (TOP 2.1) noch nicht anwesend ist, wird der TOP 3 „Aktuelle Informationen zur Verkehrsbaumaßnahme Hans-Böhm-Straße“ vorgezogen.

3 Aktuelle Informationen zur Verkehrsbaumaßnahme Hans-Böhm-Straße

Die OAL begrüßt Herrn Prof. Koettnitz und übergibt ihm das Wort.

Herr Prof. Koettnitz gibt zunächst einen zusammenfassenden Rückblick zu den bereits stattgefundenen öffentlichen Sitzungen zum Thema. Er betont, dass es sich um eine Hochwasserschadensbeseitigung an der Verkehrsanlage Hans-Böhm-Straße (Reparaturmaßnahme) handelt und nicht um eine Um- oder Ausbaumaßnahme. Die Problematik der Müllentsorgung stehe nicht in direktem Zusammenhang mit der Reparaturmaßnahme. Die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften ist daher klar von der Baumaßnahme zu trennen. Die Müllabfuhr wird künftig nicht mehr in diese Straße einfahren, unabhängig davon, ob die Straße repariert, um- oder ausgebaut wird.

Grundkonsens besteht dahingehend, dass die Verkehrsanlage mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zur Hochwasserschadensbeseitigung wiederhergestellt werden soll. Die vom Ortsbeirat Blasewitz in der Sitzung vom 04.02.2015 gegebenen Hinweise können jedoch nicht im Rahmen der Hochwasserschadensmaßnahme berücksichtigt werden. Das Straßen- und Tiefbauamt hat sich mit den verschiedenen Ämtern nochmals in Verbindung gesetzt und sieht keine denkmalschutzrechtlichen Vorgaben mit der Planung verletzt. Auch das Stadtplanungsamt bevorzugt die vorgelegte Planung als Mischverkehrsfläche, da sie sich dem Umgebungscharakter der benachbarten Straßen anpasst. Herr Prof. Koettnitz sieht nicht die Möglichkeit eine Umplanung der Straße vorzunehmen, die mit den Bestimmungen des Regelwerks der Technik vereinbar wäre. Für eine räumliche Visualisierung der Planung stehen im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung keine Fördermittel zur Verfügung.

Nach der Verwaltungsvorschrift zur Hochwasserschadensbeseitigung werden Maßnahmen zur Beseitigung der infolge des Hochwassers 2013 verursachten unmittelbaren Schäden und zum nachhaltigen Wiederaufbau der geschädigten Infrastruktur gefördert. Wassergebundene Wegedecken, wie sie derzeit vorhanden sind, können daher nicht erneut im Überschwemmungsgebiet eingebaut werden. Auch ein Wechsel der öffentlichen Beleuchtungsanlage kann in diesem Zusammenhang nicht erfolgen, da dies vom Förderprogramm nicht gedeckt wird. Die Fördermittelanträge müssen mit entsprechender Planung bis spätestens zum 30. Juni 2015 bei der Bewilligungsstelle eingegangen sein. Mit umfangreichen Umplanungen ist der Termin nicht einzuhalten.

Herr Prof. Koettnitz schließt seine Ausführungen ab, in dem er auf die ihm vorliegende Petition von Anwohnern der Hans-Böhm-Straße eingeht und den aufgestellten Forderungskatalog ablehnt, da diese nicht mit Hochwasserfördermitteln umzusetzen sind.

Es folgen Fragen der Ortsbeiräte, ob zwingend nach DIN-Vorschriften gebaut werden müsse oder ob im Einzelfall bei dieser kleinen und engen Anliegerstraße auch Abweichungen/Ausnahmen zugunsten der Anwohner zugelassen werden können. Herr Prof. Koettnitz hält es nicht für sinnvoll, die Standards nicht einzuhalten, da es diese nicht ohne Grund gibt und eine öffentliche Straße nicht ausschließlich für die Anwohner gebaut wird.

Auf Nachfrage verliert Herr Prof. Koettnitz die wörtliche Stellungnahme des Denkmalschutzamtes, welches der vorgestellten Planung zugestimmt hat.

Den Bürgern wird mehrheitlich Rederecht gewährt.

Herr Dr. Franke kritisiert die Umgestaltung des Straßengrundrisses als Mischverkehrsfläche, was das vorhandene Erscheinungsbild der Straße und Gehwege erheblich verändert.

Die anwesenden Anwohner äußern sich entrüstet über die Art und Weise des Vortrages und über den Umstand, dass keinerlei der vorgebrachten Vorschläge der Anwohner und des Ortsbeirates vom Straßen- und Tiefbauamt berücksichtigt wurden.

Die Ortsbeiräte erkundigen sich wie es mit dem geplanten Müllsammelplatz weitergeht. Die vorgestellte Planung, die die Freihaltung der Fläche vorsieht, wird zunächst weiter verfolgt. Herr Prof. Koettnitz teilt mit, dass es dazu jedoch noch Abstimmungsbedarf gibt und sagt zu, sich mit der Stadtreinigung in Verbindung zu setzen, um an einer Lösung für die Müllentsorgung mitzuhelfen. Die OAL ergänzt, dass sie sich beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erkundigen wird, wie weit die geplante Satzungsänderung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallwirtschaft vorangeschritten ist. Mit der Novellierung sollte insbesondere die Erhebung eines Gebührenzuschlages bei größeren Transportwegen über 50 m vom Standplatz der Abfallbehälter zum Halteplatz des Müllfahrzeuges geregelt werden.

Frau Auerbach teilt abschließend auf Nachfrage mit, dass die Bauausführung für Mitte August diesen Jahres anvisiert war. Auf die Frage eines Anwohners, ob ein Verkehrsspiegel gegenüber der Hans-Böhm-Straße installiert werden kann, um eine bessere Einsehbarkeit des Verkehrs vom Schillerplatz kommend zu gewährleisten, sagt Frau Auerbach aus, dass im öffentlichen Verkehrsraum keine derartigen Spiegel aufgestellt werden. Die Eigentümer der Verkehrsspiegel auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer sind aufgefordert worden diese zurückzubauen. Herr Prof. Koettnitz unterbreitet den Vorschlag, nochmals eine Verkehrsschau an dieser Stelle durchzuführen und den Ortsbeirat über das Ergebnis zu informieren.

Die OAL beendet die Diskussion zur Hans-Böhm-Straße und bittet Herrn Prof. Koettnitz noch für die Fragen des Ortsbeirates, die das Ortsamtsgebiet Blasewitz betreffen, zur Verfügung zu stehen.

Herr Prof. Koettnitz bejaht die längst überfällige Instandsetzung der Loschwitzer Straße. Allerdings hat der Stadtrat mit dem Doppelhaushalt andere Schwerpunkte gesetzt (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kulturgroßprojekte) wohingegen für das Straßen- und Tiefbauamt die Haushaltsmittel stark begrenzt wurden. Daher ist vor 2020 nicht mit einer grundhaften Sanierung zu rechnen. Ein einfacher Deckentausch ist aufgrund des Baugrundes nicht immer möglich und auch die Straßenverkehrsbetriebe benötigen einen grundhaften Ausbau zur Erneuerung ihrer Gleisanlage. Weiterhin schließt sich die Erneuerung der Entwässerungsanlage, Borde, Gehbahn und des gesamten Leitungssystems an. Insofern ist ein einfacher Deckentausch nicht immer sinnvoll.

Auch für den Straßenbau der Augsburgsberger Straße stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung. An der Stelle ist lediglich für April/Mai 2015 eine weitere Beleuchtungsprobe mit den weiterentwickelten LED-Kandelabern geplant.

Eine Vorplanung zur Geisingstraße liegt vor (Kosten i. H. v. geschätzten 1,3 Mio. Euro). Auch diese Baumaßnahme ist momentan nicht finanzierbar.

Eine schriftliche Information erhält der Ortsbeirat vom Straßen- und Tiefbauamt zu folgenden Anfragen nachgereicht:

Herr Kieslich:

- Was ist in diesem Jahr an Straßen- und Fußwegesanierungen im OA-Gebiet Blasewitz geplant?
- Liegen der Verwaltung Hinweise bzw. Beschwerden zum Thema Schulwegsicherheit vor? Wenn ja, um welche Straßenquerungen handelt es sich und wie ist die Einschätzung der Verwaltung?
- Wo gibt es im Ortsamtsgebiet dringenden Handlungsbedarf, der aber aus haushalterischen Gründen nicht umgesetzt werden kann?

Herr Just :

- Warum wurden auf der nördlichen Seite der Schandauer Straße im Bereich der Sparkasse keine Parkmöglichkeiten für Besucher der Sparkasse geschaffen? An dieser Stelle wurde häufig beobachtet, dass die Autos verkehrswidrig auf dem Gehweg halten/parken.
- Kann auf den Einbau der verschiedenen gelben Anforderungstasten an Ampeln an größeren Kreuzungen zukünftig verzichtet werden? Dies betrifft zum einen die Tasten für Sehbehinderte und zum anderen die Fußgänger-Anforderungstasten zum Umschalten auf grün. Problematisch wird dies insbesondere am Knotenpunkt Altenberger Straße / Schandauer Straße oder Bergmannstraße / Schandauer Straße gesehen, da für viele Verkehrsteilnehmer (insbesondere auch Kinder) die unterschiedliche Bedeutung und Funktionsweise der Armaturen nicht bekannt sind.

Herr Prof. Koettnitz berichtet über die geplante Zustandserfassung von Straßen und Gehwegen in der gesamten Stadt, welche voraussichtlich als Vorlage dem Ortsbeirat/Stadtrat nächstes Jahr vorgestellt wird.

Auf die im Vorfeld gestellte Anfrage von Herrn Rogge, ob denn nicht eine Wurzelreduktion bei Bäumen, die in den Gehweg hineinragen (Sanierung des Fußweges Pohlandstraße) erfolgen konnte, wird ausgeführt, dass ein Eingriff in die bestehende Baumsubstanz vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft nicht empfohlen wird. Ankerwurzeln zu beschneiden könne die Standsicherheit der Bäume gefährden. Im Begegnungsfall ist aufgrund der großzügigen Restbreite der Gehbahn (im Beispiel Pohlandstraße) ein kurzfristiges Verweilen zumutbar.

Herr Prof. Koettnitz wird gebeten, nochmal auf den Neubau der Planstraße A in Verlängerung der Tischerstraße einzugehen und vom Ergebnis aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zu berichten. Herr Prof. Koettnitz empfindet es als schwierig, wenn in einen bereits beschlossenen Bebauungsplan eingegriffen würde. Die Planungen werden wie im Ortsbeirat Januar 2015 vorgestellt weiter vorangebracht. Ein Antrag, der die Umsetzung des Bebauungsplanes stoppen könne, liege nicht vor.

Der Schillerplatz erhält in diesen Tagen eine moderne Ampelanlage. Die Technik der Anlage wird auf den neuesten Stand gebracht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ersatz des 20 Jahre alten Steuergerätes. Zusätzlich werden auch sämtliche Signalgeber auf LED-Technik umgerüstet.

Das Straßen- und Tiefbauamt versucht mittels Instandhaltungsmaßnahmen die Marienberger Straße weiter zu halten. Die Tittmannstraße bustauglich zu sanieren, fehlen ebenfalls die finanziellen Mittel. Insofern ist in nächster Zeit nicht mit einer Busführung durch das Wohngebiet zu rechnen.

Die OAL dankt Herrn Prof. Koettnitz für seine Ausführungen.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Satzung über die Bereitstellung, Benutzung und Betreuung von Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber sowie Flüchtlinge nach § 3 SächsFlüAG

**A0022/15
beratend**

Herr Stadtrat Gilke stellt den Antrag der Fraktion „Alternative für Deutschland“ (AfD) vor.

Ziel ist es, die bestehende Übergangwohnheimsatzung von 2007 den aktuellen Anforderungen anzupassen, d. h. unter anderem auf die bislang nicht in der Satzung berücksichtigte neue Unterbringungsart der dezentralen Gewährleistungswohnungen einzugehen und einheitliche Qualitätskriterien festzulegen. Der Antrag sieht zudem vor, die Ortsbeiräte in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Herr Hedderich stellt fest, dass parallel verwaltungsintern eine Vorlage (V0100/14 „Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Unterbringung besonderer Bedarfsgruppen (Unterbringungssatzung)) mit gleicher Thematik erarbeitet wird und mit einer Entscheidung zum Antrag gewartet werden sollte, bis die Vorlage der Verwaltung den Fraktionen vorliege, um beides wieder zusammenführen zu können.

Herr Gilke sieht keinen Hinderungsgrund darin, heute trotzdem über den Antrag zu befinden, damit die Verwaltung nochmals aufgefordert wird die Satzung zu novellieren.

Es bestehen Irritationen seitens der OBR, wie das Prozedere im Ältestenrat und der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin zum Antrag war. Der OBR möchte gern nähere Informationen darüber erhalten, weshalb dem Antrag im Ältestenrat stattgegeben wurde, obwohl die Verwaltung bereits eine eigene Vorlage erarbeitet hat.

Herr Heidrich hält den vorliegenden Antrag der AfD, mit dem Ziel die Verwaltung mit der Satzungsüberarbeitung zu beauftragen, für nicht geeignet an und formuliert daher folgenden Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die bestehende „Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangwohnheimen für besondere Bedarfsgruppen (Übergangwohnheimsatzung)“ vom 20.12.2007 hinsichtlich der sich geänderten Bedingungen zu überprüfen und bei Bedarf Änderungen bis zum 30.06.2015 vorzuschlagen. Insbesondere ist dabei auf die bislang in dieser Satzung nicht berücksichtigte neue Unterbringungsart der dezentralen Gewährleistungswohnungen einzugehen sowie Regeln und einheitliche Qualitätskriterien für die Ausschreibung, Anmietung, Bereitstellung und Betreuung sowohl von Gemeinschaftsunterkünften (Unterbringungsheimen) als auch von dezentralen Gewährleistungswohnungen zu berücksichtigen.

Die Punkte 2. - 4. sollen gestrichen werden.

Herr Bertram stellt daraufhin einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung bis die Vorlage V0100/14 im Stadtratsumlauf bzw. die überarbeitete Satzung fertiggestellt ist. Dem Antrag auf Vertagung wird mit 12 zu 10 Stimmen zugestimmt, bei 1 Enthaltung.

Herr Biesok äußert sich konsterniert über die Vorgehensweise, die soeben noch geführte Debatte zum AfD-Antrag mit einem Geschäftsordnungsantrag abubrechen, obwohl noch nicht alle Fraktionen einen Redebeitrag leisten konnten. Seiner Meinung nach hätte eine fraktionsübergreifende Diskussion auch zu einem konträren Thema in der Sache zielführend sein können.

Herr Bertram erwidert, dass es ihm mit dem Geschäftsordnungsantrag nicht darum ging, eine politische Diskussion in der Sache auszubremsen, sondern die Verfahrensreihenfolge zu wahren.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 12 Nein 10 Enthaltung 1

4 Berichterstattung zur Umsetzung der Beschlussvorlage V0085/14 "Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016"

Entsprechend der Festlegung der Oberbürgermeisterin wird in jeder OBR-Sitzung über den aktuellen Sachstand zum Thema Asyl berichtet.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass die Landeshauptstadt Dresden im vergangenen Jahr 1.313 Personen aufgenommen hat.

Die Zuweisungsprognose des Landes geht von minimal 1.677 und maximal 2.630 Personen aus, die Dresden 2015 unterbringen muss. Am 23.02.2015 wurden 11 Personen in Gewährleistungswohnungen in Blasewitz neu untergebracht.

Zudem soll ab März für die einzelnen Sozialräume jeweils eine Person zur Betreuung und Koordinierung bereitgestellt werden. Für den Bereich Blasewitz, Loschwitz und Schönfeld-Weißig wird dies durch Frau Dr. Blankenburg vom Verein „Soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e.V.“ wahrgenommen.

Weitere Informationen:

- Das Ergebnis der Prüfung Hochhaus Breitscheidstraße aus bauplanungsrechtlicher Zulässigkeit steht noch aus.
- Gemeindedolmetscherdienst sucht engagierte Muttersprachler (Albanisch, Vietnamesisch, Kurdisch, Indisch, Englisch, Tigrigna (Eritrea))
- Nutzung von Sportstätten für ehrenamtliche Initiativen mit Asylsuchenden: an die Zentrale Servicestelle des EB Sportstätten wenden; nur unter Aufsicht eines verantwortlichen Übungsleiter nutzbar, vollständige Kostenbefreiung nicht möglich
- Fördermittel für Initiativen Asyl
- Netzwerk Laubegast ist bunt , Protokoll vom 26.02.2015:
 - Initiative Gastfreunde - Wohnungsanmietung und Weitervermietung an Asylsuchende
 - Webplattform „Dresden für Alle“ online
 - Verschiedene Deutschkurse geplant, Kursbetreuer gesucht
 - Freizeittreff für Flüchtlinge im Kinder- und Jugendhaus Chilli
- Nächste Termine:
 - 28.03.2015, 14:00-19:00 Uhr, Internationales Congress Center Dresden
Dresdner Bürgerkonferenz - Demokratie im täglichen Miteinander
 - 25. Interkulturelle Tage vom 20.9. - 04.10.2015 Motto: Vielfalt statt Einfalt, Anmeldung von Veranstaltungen bis 30.04.2015
- Herr Schnuppe berichtet aus Tolkewitz: Spaziergang durchs Wohngebiet mit neu angekommenem Ehepaar mit 7 Kindern aus dem Kosovo, Kaffeetrinken in der „Marie“

5 Informationen der Ortsamtsleiterin

Die OAL informiert über:

- Aktionswoche „Sauber ist Schöner“, Ausgabe Flyer in Tischvorlage
 - ➔ Herr Heidrich organisiert Putzaktion im Toeplerpark
 - ➔ Herr Schnuppe versucht Gespräch mit Asylbewerbern zu suchen
- Gewinnung ehrenamtlicher Wahlhelfer für Oberbürgermeisterwahl
- Öffentliches Beteiligungsverfahren zum Landschaftsplan und Flächennutzungsplan vom 26.02.-10.04.2015
 - ➔ Informationsveranstaltung am 19.03.2015, um 17:00 Uhr im Ratssaal
- Hinweis zu Baumaßnahme vom 13.07.-21.08.2015 Austausch Leitungen auf Schulgrundstück / Gärtnerei Kipsdorfer Straße 146 im Auftrag der Drewag Netz GmbH
- Absage des Brunnenfestes in Gruna aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten der WG Aufbau an den Häusern und Arkaden der Papstdorfer Straße
- Beantwortung des Bürgerbegehrens zur Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme Wehlener Straße, Antrag auf Verbesserung der Verkehrssicherheit von Fußgängern beim Übergang zur Elbe über die Wehlener Straße/Ecke Marienberger Straße --> Stadtplanungsamt sieht keine weiteren Maßnahmen zur Sicherung als erforderlich an

6 Hinweise und Anfragen der Bürger und des Ortsbeirates

Die OAL verliest die Antworten auf zurückliegende Anfragen des OBR:

Herr Just:

- Mitteilung der geplanten Umleitungsstrecken im Zuge des Verkehrsbauvorhabens Ludwig-Hartmann-Straße und Wehlener Straße;
- Werbetafeln Bergmannstraße bei Bauaufsicht in Bearbeitung

Frau Kufner:

- Werbetafel Bodenbacher Straße abmontiert nach Anhörungsschreiben durch Bauaufsicht;
- Reinigung des Grundstückes „Gässel“ in Altseidnitz erfolgte am 25.02.2015 durch Ortsamt; erneute Verunreinigung muss durch privaten Eigentümer erfolgen.

Herr Rogge:

- zum Fußweg Pohlandstraße durch Herrn Prof. Koettnitz unter TOP 2.1 beantwortet

Seitens der OBR wird um Beantwortung der folgenden Anfragen gebeten:

Herr Just:

- In welchem Zeitraum erfolgt die Bauausführung beider VKBM Ludwig-Hartmann-Straße und Wehlener Straße und wie wird der Zugang zum Friedhof Wehlener Straße gewährleistet?

- Was ist auf der Laubestraße gegenüber vom Gründerzentrum/Bürozentrum geplant?
- Wie ist der Stand zum verwaorlosten Grundstück mit Ruine auf der Laubestraße?

Herr Biesok:

- Es wird um Prüfung gebeten, ob während der VKBM Wehlener Straße die Vollsperrung nicht bereits ab der Altenberger Straße, sondern erst ab Ludwig-Hartmann-Straße erfolgen kann. Die Einrichtung einer Sackgasse wird vorgeschlagen, um den Gewerbetreibenden an dieser Stelle entgegenzukommen.
- Was für Nutzungen sind im Neubau Hüblerstraße 6 geplant?

Herr Richter:

- Wie weit sind die Planungen zur testweisen Einrichtung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Hüblerstraße gediehen?

Herr Kieslich:

- Herr Kieslich verweist nochmals auf sein Ersuchen aus der vorausgegangenen OBR-Sitzung vom 04.02.2015 und bittet um Vorstellung der abschließenden Untersuchungsergebnisse zu den Beschlusskontrollen der Anträge A0640/12 vom 19.12.2014 und A0632/12 vom 23.12.2014.

Frau Böhmig:

- weist darauf hin, dass der Grunaer Landgraben in Gruna im Bereich der Kleingärten vermüllt ist und dieser in die aktuelle Putzaktion einbezogen werden könnte. Die OAL erklärt dazu, dass sich gern freiwillige Helfer beim Ortsamt melden sollen, damit der Müllabtransport sowie Handschuhe organisiert werden können.

Die OAL schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Christina Schilling
Schriftführerin

Florian Frisch
OBR-Mitglied

Michael Heidrich
OBR-Mitglied